

# Der zwey und zwanzigste April 1788

von Susanne von Bandemer

Notizen / Anmerkungen

- |  |  |
|--|--|
| <p>1 O Fürstinn! tönete doch mein Lied wie die<br/>Sapphische Laute,</p>             |  |
| <p>2 Und schilderte feurig der Seele Gefühl!</p>                                     |  |
| <p>3 O! stimmt' ich den deutschen Gesang, so<br/>wie Cytherens Vertraute</p>         |  |
| <p>4 Ihr allen Jahrhunderten reizendes Spiel! –</p>                                  |  |
| <p>5 Du wurdest beym sanftesten Hauch der<br/>jungen Weste geboren;</p>              |  |
| <p>6 Die Sonne bestreute die Fluren mit Glanz;</p>                                   |  |
| <p>7 Es brachen Blumen hervor; es hielten die<br/>freundlichen Horen</p>             |  |
| <p>8 Bey Nachtigallengesängen den Tanz.</p>  |  |
| <p>9 Du wuchsest zum Segen der Welt. Schon<br/>manche dankende Zähre</p>             |  |
| <p>10 Ist von den Wangen des Armen gerollt;</p>                                      |  |
| <p>11 Schon mancher Leidende hat zu deiner<br/>unsterblichen Ehre</p>                |  |
| <p>12 Dieß Opfer der Freude dem Himmel gezollt.</p>                                  |  |
| <p>13 Du bist als Gattinn beglückt, als Mutter<br/>selig zu preisen,</p>             |  |
| <p>14 Dir huldigt dein fröhliches häusliches Chor.</p>                               |  |
| <p>15 Du schmeckst bey Purpur und Pracht die<br/>höhere Wollust des Weisen:</p>      |  |
| <p>16 Du gönnst den harmonischen Musen dein<br/>Ohr.</p>                             |  |
| <p>17 Gewährt ein Gott mir die Macht, womit der<br/>Thrazische Sänger</p>            |  |
| <p>18 Den unerbittlichen Orkus erweicht:</p>   |  |
| <p>19 Dann, Fürstinn, schmückst du dereinst den<br/>niedern Erdball noch länger,</p> |  |
| <p>20 Als Pylos Fürst, der drey Alter erreicht.</p>                                  |  |

Das Gedicht „[Der zwey und zwanzigste April 1788](#)“ von [Susanne von Bandemer](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

<b>Autor</b>	Susanne von Bandemer	<b>Titel</b>	„Der zwey und zwanzigste April 1788“
<b>Verse</b>	20	<b>Wörter</b>	157
<b>Strophen</b>	1		

## Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

### Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

---

---

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

---

---

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

---

---

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

---

---

kurze Beschreibung des Gedichtes

---

---

---

---

Absicht des Gedichtes

---

---





---

## Hauptteil der Gedichtanalyse

### Sprache

Auffälligkeiten der Sprache (Werden beispielsweise viele Adjektive, nur Substantive, Vokale etc. verwendet?)

Wie spricht das lyrische Ich (traurig oder fröhlich)?

Benenne die Stilmittel und Reimformen, die zum Einsatz kommen.

Satzbau: Parataktischer & hypotaktischer Satzbau

Welche Zeitform wird genutzt (Präsens, Präteritum, Futur)?

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---



## Schlussstil

### Gedichtinterpretation

Intention des Gedichtes: Was will das Gedicht?

Wurde unsere Vermutung (Deutungshypothese Einleitung) darüber bestätigt?

Gibt es Fragen, die im Gedicht unbeantwortet bleiben?

Wertung: Ist das Gedicht typisch für die Epoche? Ist es charakteristisch für den Autor?

Ist das Gedicht (Form, Sprache, Inhalt, Aussage) aus heutiger Sicht noch bedeutungsvoll?

Persönliche Stellungnahme (sofern ausdrücklich verlangt)

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Diese Checkliste kann von Dir unter Angabe der Quelle frei verwendet werden. Weitere Analysen und Interpretationen von Gedichten findest Du auf unserer Website [abi-pur.de](http://abi-pur.de).

Zum Autor [Susanne von Bandemer](#) befinden sich in unserer Datenbank 87 Gedichte.